Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 1

Rubrik: Politfasssäule : neues vom globalen Dorfplatz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

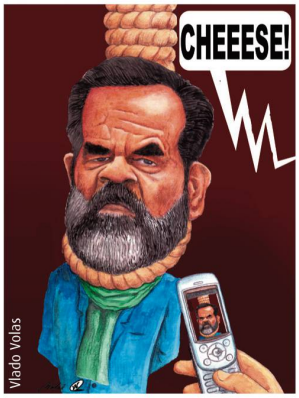
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Politfasssäule

Neues vom globalen Dorfplatz



Vlado Volas

Durchhänger

George W. Bush antwortete im Dezember auf die Interview-Frage eines Reporters, was er denn so in seinem Urlaub zwischen Weihnachten und Neujahr zu tun gedenke: «Ach, einfach mal die Beine baumeln lassen!» – Was er damals nicht sagte: Er meinte die von Saddam Hussein.

Fortschritt

Der Vatikan soll neuerdings tatsächlich erwägen, in bestimmten Härtefällen (diskrete Zwischenfrage: in welchen auch sonst?) den Gebrauch von Kondomen zu erlauben. – Zur Besänftigung erzkonservativer klerikaler Hardliner allerdings fürs Erste nur solche mit Löchern.

Job-Sharing

Tja, «Turkmenbaschi»: Jetzt ists vorbei mit Turkmen-Bashing! – Aber ein Realsatiriker war er allemal, dieser Saparmurad Nijasow: Nach der turkmenischen Verfassung hätte der Staatspräsident nach seinem Tod ja eigentlich vom Parlamentspräsidenten vertreten werden müssen – aber den Job versah Nijasow dummerweise zuletzt ebenfalls selbst: Natürlich auch eine Art, eine Lücke zu hinterlassen, die einen voll ersetzt! Und den Monat Januar hatte «Turkmenbaschi» schon vor Jahren kurzerhand nach sich selbst umbenennen lassen. Da kann man nur hoffen, dass das nicht sonstwo Schule macht – etwa in Washington: «Dabbeljuary, February, March, …»

Polit-Luping

Ex-Bundeskanzler Schröder, der seinen Busenfreund Putin stets als «lupenreinen Demokraten» gelobt hatte, scheint in dieser delikaten Angelegenheit zurückrudern zu wollen: Angeblich soll in Schröders Büro zurzeit eine offizielle Erklärung in Vorbereitung sein, in der das ihm zugeschriebene besagte Zitat als Missverständnis bezeichnet wird: Angesichts der immer offener zu Tage tretenden Tatsache, dass man die rudimentären demokratischen Anteile im politischen Selbstverständnis des Moskauer Möchtegern-Zaren mit dem Vergrösserungsglas suchen müsste, heisst es jetzt, der Ex-Kanzler habe den russischen Präsidenten tatsächlich noch nie einen «lupenreinen Demokraten» genannt, sondern allenfalls einen «reinen Lupen-Demokraten».

Profilneurosenkavalier

Nach einer jüngsten Richtlinie aus dem Presseamt der Regierung in Warschau darf Polens Ministerpräsident Jaroslaw Kaczynski ab sofort nicht mehr von der Seite abgelichtet werden. Wegen seines nicht sonderlich fotogenen Doppelkinns, wie es inoffiziell heisst. – Eines muss man den Kaczynskis ja lassen: In puncto Profillosigkeit ziehen sie wahrlich alle Register!

Jörg Kröber

Tomaschoff

Jan Tomaschoff